

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion auswärts bei den Postämtern oder dem nächsten gelegenen Postamt. — Die Einrückungsgebühr beträgt 2 Kr. für die dreiwöchige Zeit oder deren Raum.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich, durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 Kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 Kr.

Nro. 141.

Samstag, den 8. Dezember.

1866.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf



den 15. Dezember, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Liebenzell aus den Staatswaldungen Bühlwald: 21 St. Nadelholz, Lang- und Klotzholz,

Steinichshau: 53 Stämme Nadelholz, Lang- und Klotzholz,

Klingenwald: 74 Stämme Nadelholz, Lang- und Klotzholz,

Hochholz: 14 Stämme Nadelholz, Lang- und Klotzholz;

Scheidholz aus Staatswaldungen rechts der Nagold:

75 Stämme Nadelholz, Lang- und Klotzholz,

18 1/2 Klafter Nadelholz-Scheiter, und

20 Klafter ditto Prügel;

links der Nagold:

96 St. Nadelholz, Lang- und Klotzholz,

1 1/4 Klafter buchene Scheiter,

3 1/4 ditto Prügel,

9 Klafter Nadelholzscheiter,

53 ditto Prügel.

Neuenbürg, den 5. Dezember 1866.

K. Forstamt.

Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Der dritte und letzte Verkauf der zur Verlassenschaftsmasse der verstorb. Valentin Friedr. Kling's Wittw. gehörigen Gebäulichkeit sammt Gärten, für welches Anwesen nun 650 fl. geboten ist, findet am

Montag, den 10. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle statt, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 4. Dezember 1866.

K. Gerichtsnotariat.

Aff. Scholl.

Höhere Fortbildungsschule für Gewerbelehrlinge.

Auf Anregung des K. Studienrathes und in Uebereinstimmung mit dem Wunsche mehrerer hiesiger Väter und Lehrherren hat der Stiftungsrath und die Ortsschulbehörde beschlossen, einen Versuch mit Errichtung einer Fortbildungsschule für Gewerbelehr-

linge zu machen, in welcher dieselben Gelegenheit finden sollen, in den Realsächern eine weitergehende Bildung sich anzueignen, als die in der Abendfortbildungsschule möglich ist und insbesondere sich zum Eintritt in eine Oberrealschule vorzubereiten, beziehungsweise einen Theil der Zeit zu ersparen, welche auf den Besuch einer solchen verwendet werden müßte. Es ist die Absicht, etwa 12 Nachmittags- oder frühere Abendstunden auf deutsche Sprache und Literatur, Rechnen, Geometrie und Stereometrie, Geschichte und Geographie, Französisch, Zeichnen, Naturlehre und Naturgeschichte zu verwenden. Wenn sich Gelegenheit fände, würde auch Unterricht im Englischen hinzukommen. Nach Umständen würde ein kleinerer Theil der Stunden mit denen der Abendfortbildungsschule vereinigt werden. Das Schulgeld ist unter der Voraussetzung, daß wenigstens 8 Schüler für die Zeit eines Jahres sich melden, auf 30 fl. per Jahr angeschlagen, könnte sich aber durch Staatsbeiträge, die in Aussicht stehen, ermäßigen.

Damit nun ein Urtheil darüber gefällt werden kann, ob mit weiteren Beschlüssen in dieser Sache vorzugehen sei, so werden diejenigen Väter und Lehrherren, welche Willens sind, ihren Söhnen und Lehrlingen eine solche Unterrichtsgelegenheit zu verschaffen, hiermit eingeladen, in den nächsten 8 Tagen sich bei den Unterzeichneten schriftlich zu melden.

Calw, 5. Dezember 1866.

Gem. Amt.

Lehrer. Schuld.

Zahlung der Hospachtzinse.

Die auf Martini dieses Jahres verfallenen Hospachtzinse sind binnen 14 Tagen zur Stadtspflege zu entrichten.

Calw, 6. Dezember 1866.

Stadtspflege.

Schuler.

Holzbronn.



wurde ein weißer Filzhut auf der Straße von der neuen Brücke bis zum Waldecker Hof; der Eigentümer kann denselben binnen 14 Tagen gegen die Einrückungsgebühr bei der unterzeichneten Stelle abholen; nach Verfluß dieser Zeit wird derselbe dem Finder zuerkannt.

Holzbronn, 5. Dezember 1866.

Schultheiß Wacker.

Außeramtliche Gegenstände.

Heute, Samstag, halte ich
Rebelsuppe,
wozu freundschaftlich einladet
Hammer zum Löwen.

Arbeiterbildungs-Verein.

Montag Abend Abstimmung und Vortrag über „Handwerk und Wissenschaft.“
Der Vorstand.

Calw.

Morgenden Sonntag badt Laugenbregeln
2)2. W. Linkenheil.

Behntablösungstabellen

sind vorrätbig und empfiehlt zu gef. Abnahme die A. Delschläger'sche Buchdruckerei.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit und insbesondere auf den bevorstehenden Jahresmarkt erlaube ich mir mein Lager in

Erdöl-Lampen

in allen Gattungen, ebenso eine neue Art Stall- und Scheuer-Laternen, mit Erdöleinrichtung ohne Gefahr, sowie auch

Kinderspielwaaren

bestens zu empfehlen. Carl Feldweg.

Calw.

Empfehlung.

Eine Auswahl Kinderspielwaaren zu ganz billigen Preisen, sowie auch Regen- und Sonnenschirme in Seide, Alcala und Baumwolle zu äußerst billigen Preisen empfiehlt bestens

F. Raschold der Ältere.

Ein- und zweischläfrige

neue Betten

in bester Qualität zu den äußerst billigsten Preisen empfiehlt
Schneider Deyle
in der Metzgergasse.

Calw.

Zuckerbackwerk

ist fortwährend zu haben und empfehle solches zu gefälliger Abnahme.

Friederike Störr

auf der äußeren Brücke.



Kirchengefangverein.

Von vielen Seiten her ist dem Unterzeichneten der Wunsch kundgegeben worden, daß in der Gemeinde für die Wiederaufrichtung eines Kirchengefangvereins Sorge getragen werden möchte, da es sich doch ziemt, daß unsern Gottesdiensten der Schmuck und die Erbauung durch einen mehrstimmigen Gesang und andere Leistungen der kirchlichen Tonkunst nicht fehle. Um diesem Wunsche entgegenzukommen, hat der Unterzeichnete nach Besprechung mit dem Stiftungsrathe, Pfarrgemeinderathe und den Herren Lehrern sich entschlossen, zur Gründung eines Kirchengefangvereins hiemit eine öffentliche Aufforderung ergehen zu lassen. Die Bedingungen, unter welchen ein solcher Verein, wenn er Bestand haben soll, zu errichten wäre, sind folgende:

- 1) Der Verein ist zwar hauptsächlich zur Förderung des Gottesdienstes bestimmt, doch besteht er dabei selbstständig für sich mit dem Zwecke, seinen Mitgliedern durch das Einüben schöner geistlicher Gesänge Erquickung und Erbauung zu verschaffen.
- 2) Wer in denselben als mitwirkendes Mitglied eintreten will, hat sich bei einem Sachverständigen durch eine Gesangsprobe über seine Befähigung dazu auszuweisen.
- 3) Die Zahl der Aufzunehmenden bestimmt sich nach dem Verhältnisse der einzelnen Stimmen im vierstimmigen Chor.
- 4) Jedes Mitglied hat einen monatlichen — möglichst niedrig zu bemessenden, oder auch durch Aufstellung einer verschlossenen Büchse ganz der Freiwilligkeit zu überlassenden — Beitrag in die gemeinsame Kasse zu leisten.
- 5) Die Mitglieder machen sich verbindlich, jede Woche eine Stunde den Uebungen anzuwohnen, dabei pünktlich zu erscheinen und im Falle der Verhinderung sich zu entschuldigen.
- 6) Im Falle für den Gesang auf der Orgel weitere Uebungen nöthig würden, kann außer der wöchentlichen Stunde noch eine halbe oder ganze Stunde weiter ausnahmsweise angelegt werden.
- 7) Der Verein wählt seinen Vorstand, seinen Gesangsdirektor, und beauftragt einige Mitglieder mit der Vernehmung der laufenden Geschäfte.

Diejenigen Gemeindeglieder, welche geneigt sind, auf vorstehende Bedingungen hin einen Kirchengefangverein bilden zu helfen, sowie alle, die sich sonst dafür interessieren, werden eingeladen, am nächsten Sonntag Vormittag nach dem Gottesdienste in dem Zimmer der Mädchenelementarschule sich einzufinden, um das Weitere zu verabreden.
Calw, 6. Dezember 1886.

Dejan Lechler

Wollene Pferddecken

in hübscher Auswahl empfiehlt billigt
Emil Dreiß.

Ich empfehle eine reiche Auswahl

Filzpantoffel, Filzstiefeletten

in allen Gattungen, gewollene Filzschuhe und Filzstiefel jeder Größe, in dauerhafter, guter Qualität zu geneigter Abnahme.
Louis Schill, Marktplaz.

Mein Lager in Flanell-Hemden

ist wieder in allen Farben und Dessins vollständig sortirt, und sehe ich geneigtem Zuspruch gerne entgegen.
Carl Ziegler, Feinackerstraße.

Feinstes Ehninger Schoppen-Bier

am Samstag Abend bei

S. Ziegler z. alten Post.

Mein Lage in neuen vollständigen

Betten und einzelnen Bettstücken, Bettsedern und Flaum, Hans- und Flachs-Feiwand, leinenen Taschentüchern und Hemdeneinsätze ist wieder gut sortirt und empfehle solches zu möglichst billigen Preisen.
Christoph Widmann.

Calw.

Marktanzeige und Empfehlung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich kommende Markt mit einem großen **Shawls, Mode- und Ellenwaaren-Lager** beziehen werde, welches in den neuesten Herbst- und Winterartikeln aufs Beste assortirt ist. Besonders mache ich noch auf eine Parthie Kleiderstoffe und seidene Tücher aufmerksam, die ich um damit zu räumen, von 9 bis 12 Uhr dem Ausverkauf ausgelegt habe, und lade deshalb zu recht zahlreichem Zuspruch höflichst ein.

Mein Stand befindet sich auf dem Marktplaz beim Acker'schen Hause mit Firma **B. Mayer** aus Wildbad.

Gummi-Galochen

in schönster Auswahl und bester Qualität,
Knicker bokers

(eine Art Gamaschen)

für Herren und Damen,

ferner: patentirte

Cork-Socks

empfehle ich zur geneigten Abnahme bestens.

Die Cork Socks, aus feinem gefilztem Stoffe und Leder mit dazwischen befindlichem feinem Kork durch Caoutchouc verbundene Sohlen, widerstehen der Feuchtigkeit und lassen weder Nässe noch Kälte an die Füße dringen. Die Sohle des Fußes wird daher stets im warmen Zustande erhalten und der Kreislauf des Blutes bleibt ungestört; Anhäufung oder Störungen desselben in den oberen Theilen des Körpers und davon herrührende rheumatische und andere Zufälle, als Kopf- und Zahnweh, Ohrenreihen, Hals-, Brust- und Hämorrhoidalleiden werden verhindert, oder wo solche sind, gemindert und geheilt, auch mindern sie bei öfterem Wechsel die Beschwerden der schweißigen Füße und äußern noch verschiedene andere wohltuende Wirkungen. — Es geht sich selbst in knappem Schuhwerk bequem darauf, und den kleinen Aufwand wird man bald durch Schonung der Strümpfe ersetzt finden.

S. Ziegler, Schuhmacher.

Kinderpielwaaren

in reicher Auswahl empfehle zu geneigter Abnahme
Wilh. Weis, Dreher,
Federstraße, neben Zeugschm. Kohler

Calw.

Feinstes Sprengerlesemehl,
(aus der Pösther'schen Walzmühle, gestoßenen Zucker, Stampmelis, Citronen, neue Mandeln, empfiehlt
C. F. Bähner.

Stammheim.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum in Stadt und Land mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich dahier als **Dreher** niedergelassen habe und empfehle mich für alle in mein Fach einschlagende Arbeiten, insbesondere zur Anfertigung von Kankeln und Spinn-Rädern bestens unter Zusicherung schöner und solider Arbeit und billiger Bedienung.
Georg Adam Koller.

Mein oberes Logis

in meinem Neben Hause mit drei ineinandergehenden Zimmern, Küche, Speiskammer und Holzplaz, welches auch für einzelne Herren passend wäre, ist sogleich oder bis Lichtmess zu vermieten.

Christian Vozenhardt,
Rothgerber.



Für die Abgebrannten in Nagold ist noch eingegangen: Von Bierbr. Keller 30 Kr., Gemeinderath Maier in Teinach 1 fl., G. S. 1 fl.

2)2. Neuenbürg.

Ein Billard,

sehr gut erhalten, nebst Queues, allen erforderlichen Bällen, Lampen, verkauft — wegen Entbehrlichkeit — zu billigstem Preis res. Postverwalter Kraft.

Markt-Anzeige.

Ich mache dem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich den kommenden Markt zum ersten Mal mit einem Vorrath von Kupferwaaren beziehen werde, und sichere gute Arbeit und billige Preise zu. J. Bohm, Kupferschmied in Calw.

Wildbad.

Pferde- und Wagenverkauf.

Unterzeichneter verkauft am nächsten Montag, den 10. dieß, Morgens 9 Uhr, in seinem Wohnhaus auf dem Christophshof:

- 2 schwere Zugpferde, 7 und 8 Jahre alt, Schimmel,
 - 2 zweispännige Wagen und 1 einspännigen dto.
- nebst vielem Fuhrgeschirr.

Wildbad, 3. Dezember 1866.

Christian Schrafft auf dem Christophshof.

2)2.

Dr. Franz Sauter's
Moos-Pastillen!
Festconcentrirtes Isländisches Moos mit angenehmem Geschmack! reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungenentzündung etc., ferner gegen Scropheln, Abmagerung etc., in Schachteln à 18 Kr. empfiehlt die alleinige Niederlage für Calw in beiden Apotheken.

NB. Ist nicht zu verwechseln mit magenerverderbenden Bonbons u. dgl.

Calw.

Mein Lager von

weißen Waaren,

als: Biquee, Zaconet, Battist, Baumwolltuch und Shirting, sowie von leinenen Saftüchern, wobei auch solche für Kinder, ist bestens sortirt, daher ich dasselbe unter Zusicherung billigster Preise angelegentlich empfehle. G. F. Wagner,

Kinderspielwaaren,

gekleidete Puppen, Körper, Köpfe, Reiszeng u dgl. empfehle in großer Auswahl und lade zu zahlreichem Besuch freundlichst ein. Meine Preise sind fest, aber billigst gestellt. J. F. Desterlen.

Methodisten = Gemeinschaft.

Im Saale des Hrn. Tuchmacher Wörtsch: Montag Abend 8 Uhr Predigt.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein Hefen- und Zuckerbadwert, sowie feinstes Sprengerlesmehl bestens.

Fr. Gadenheimer.

Weißer flüssigen Leim

vorzüglicher Qualität zu Glas und Porzellan per Flacon à 12 Kr. empfiehlt

W. Schlatterer.

Eine neue Sendung

seidener Schlinghalstücher

von 1 fl. an, seidene Cravattchen von 18 Kr. an, schwarzen Seidenzeug, Thymet in farbig und schwarz, Modestoffe aller Art, Flanel, Moulton, Hemdenflanell, Baumwollbiber, Zeuglen, Drilich und Bettbarchent, Casfinefs. Ferner wollene und seidene Herrenhalstücher, Westen in reicher Auswahl empfiehlt unter Zusicherung billigster Bedienung

Emil Dreiß.

Löflund's

concentrirtes

Nahrungsmittel

zur Schnellbereitung von

Liebig's Suppe für Säuglinge und schwächliche Kinder.

Dieses ausgezeichnete Präparat, über dessen Wirksamkeit nur Eine Stimme der Anerkennung ist, kann bei der in Württemberg unverhältnismäßigen Kindersterblichkeit nicht dringend genug empfohlen werden.

Preis per Flacon 24 und 36 Kr.

Depot für Calw und Umgegend in beiden Apotheken.

Erdöllampen

und einzelne Lampentheile empfiehlt billigst

J. F. Desterlen.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß neben meiner großen Auswahl von Mannskleidern auch einige getragene

Ueberzieher

und Winterröcke, auch blaue Ueberröcke sich befinden. Kant, Vorkäufer.

Ein Schaf,

welches vorigen Freitag aufgefunden wurde, kann der rechtmäßige Eigentümer abholen bei

Gottlob Naschold.

Franzbranntwein

mit und ohne Salz empfiehlt

W. Schlatterer.

Mein Sohn, der Schiffskapitän Eduard Drusch,

wurde von einem alle seine Kräfte verzehrenden Husten durch den G. A. W. Mayer'schen Brust Syrup*) in kurzer Zeit befreit, und auch mir leistet dieses Fabrikat durch seine gelinde abführende und reinigende Kraft gegen Verstopfung ausgezeichnete Dienste. Möge diese öffentliche Anerkennung dazu dienen, daß dieses Hausmittel immer mehr Aufnahme findet, und ähnliche Leiden dadurch beseitigt werden.

Cammin (Pommern), 16. Januar 1866.

Wittwe Drusch.

*) Alleinige Niederlage für Calw bei W. Enslin

Des Lehrers hinkenden Boten Illustrierter Familienkalender

für Schwaben

für das Jahr 1867.

- 1. Prämie 100 fl., 2. 50 fl., 3. 40 fl., 4. 30 fl., 5. 20 fl., 6. 16 fl., 6 Verläuferprämien,

Preis 8 Kr.

ist vorrätzig in der Emil Georgii'schen Buchhandlung, sowie bei den Buchbindern G. A. Bub, Heinr. Dierlamm und W. Häußler.

Einen noch gut erhaltenen

Reisepeck

hat aus Auftrag zu verkaufen

Emil Dreiß.

Bachwerk-Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube ich mir mein feines Schnittbrod, Hefen- und Zuckerbadwert, sowie Sprengerlesmehl in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Gottlob Haydt, Ledergasse.

Schirm-Empfehlung.

Auf nächsten Jahrmarkt erlaube ich mir meine Schirme, zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, in empfehlende Erinnerung zu bringen, und zwar sowohl seidene, Alpaca, als baumwollene, zu den billigsten Preisen. Mein Stand auf dem Markt ist im Hauptgang vor Herrn Conditior Teichmann's Haus.

Friedrich Hammer, Schirmfabrikant.

Es wird ein

Mantel

zu kaufen gesucht; zu erfragen bei

2)1.

Kutscher Moros.

Ein heizbares

Zimmer

für 1 oder 2 Herren, mit Allem, was dazu gehört, ist sogleich zu vermietthen; bei wem? sagt die Exped. d. Bl.



Tagesneuigkeiten.

— Am 10. Dez. d. J. tritt in dem an der Calw-Stuttgarter Postroute (über den Schannen etc.) gelegenen Pörrdorfer Wagstadt eine Postablage in Wirksamkeit. Zum Bestellbezirk gehört außer Magstadt auch Waichingen.

Stuttgart, 5. Dez. Dem Bernehmen nach hat nun auch die neue Strafprozeßordnung die Stadien der Vorberathung in so weit durchlaufen, daß sie in den nächsten Tagen bei dem ständischen Ausschuß zur Vorlage gelangen kann (St. A.)

— Stuttgart. In der Versammlung des hiesigen Volksvereins vom 3. Dez. hielt Rechtskonsulent Leipheimer von Stuttgart einen ausführlichen Vortrag über das Gesetz vom 1. Juli 1849, welches er auf Gesuchen des Landeskomites ausgearbeitet hatte. Nach der Darstellung des Redners steht das Gesetz vom 1. Juli die ein für allemal gültige Form, in welcher eine Verfassungsrevision vorgenommen werden muß, fest, es sei seiner Zeit nur durch das Aufgeben des Revisionsvorhabens dahin gefallen und lebe daher jetzt mit diesem wieder auf. Folgende Anträge wurden von der Versammlung einstimmig angenommen: 1) „Von der Regierung die Vorlegung der längst und wiederholt verheißenen Verfassungsrevision zu verlangen; 2) als einzig gesetzliche Vertretung des Landes, mit welcher die Verfassungsrevision zu vereinbaren ist, eine nach dem Gesetze vom 1. Juli 1849 zu berufende Landesversammlung zu erklären; deßhalb 3) die sofortige Einberufung der Landesversammlung nach dem Gesetze vom 1. Juli 1849 zu verlangen, um mit derselben einen neuen Verfassungsvertrag zwischen der Krone und dem Lande zu vereinbaren.“ — Direktor Pfeifer erklärte, daß die deutsche Partei in dieser innern Frage mit dem Volksverein Hand in Hand gehen werde, wenn sie auch in der äußeren Politik andere Ziele verfolge.

— München, 4. Dez. Hier sind die Varioliden ausgebrochen, und zwar mit bedeutender Heftigkeit. Die Aerzte sind außergewöhnlich beschäftigt, da eine Menge Menschen in der Revaccination das entsprechende Präservativmittel gegen diese Krankheit erfiehet. Auch Fälle von schwarzen Blattern kommen vor.

— Frankfurt a. M., 5. Dez. Durch den transatlantischen Kabel sind, wie in gut unterrichteten finanziellen Kreisen mitgetheilt wird, hiesigen Bankhäusern heute Meldungen aus Newyork gekommen, nach welchen dort die Eröffnungsbotschaft des Präsidenten Johnson an den Kongreß keineswegs eine günstige Beurtheilung gefunden zu haben scheint; die Zerwürfnisse zwischen der Exekutivbehörde und dem Kongresse der Union drohen sich noch weiter zu spinnen und wenn nicht noch Kompromißversuche einen Weg zum Ausgleich eröffnen, einen nachgerade sehr bedenklichen Charakter zu erhalten.

— Kassel, 1. Dez. Bei der heute hier stattgehabten Serienziehung der Kurhessischen 40 Thlr.-Loose wurden folgende Serien gezogen: Serie 41, 133, 222, 280, 315, 380, 381, 410, 451, 658, 668, 918, 920, 944, 1123, 1362, 1415, 1603, 1758, 1971, 2026, 2050, 2560, 2661, 3267, 3304, 3554, 3727, 3871, 4050, 4098, 4133, 4295, 4356, 4607, 4621, 4788, 4805, 4928, 5083, 5107, 5238, 5393, 5770, 5779, 5819, 6334, 6361, 6419, 6594

— In Blylau im Königreich Sachsen ist in diesen Tagen die Cholera ausgebrochen und von 16 Personen, die von der Seuche ergriffen wurden, sind 13 gestorben.

— Hannover, 5. Dez. Ein allerhöchster Erlaß ermächtigt den Generalgouverneur, diejenigen Beamten, welche der Regierungsentention nicht nachkommen, sofort und ohne Rücksicht zu suspendiren; diejenigen hannoverschen Militärpersonen, die sich an Agitationen gegen die Regierung betheiligen, nach der Festung Minden abzuführen zu lassen und eine kriegsrechtliche Untersuchung einzuleiten. Ein gleiches gilt für diejenigen, welche sich Beleidigungen gegen uniformirte Militärpersonen zu Schulden kommen lassen.

— Berlin, 4. Dez. Der Oberstaatsanwalt hat beim Obertribunal die Nichtigkeitsbeschwerde gegen die Freisprechung Twestens wegen seiner im Abgeordnetenhaus gehaltenen Rede über die Justizverwaltung eingereicht und zweijährige Gefängnißstrafe beantragt.

— Berlin, 4. Dez. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurden bei fortgesetzter Berathung des Etats des

Ministeriums des Innern die verlangten 35,000 Thaler zu geheimen polizeilichen Zwecken auf Antrag des Abg. Waldeck, der die Position bekämpfte, weil er es überhaupt für unmoralisch halte, geheime Polizisten zu besolden, mit 153 gegen 150 Stimmen gestrichen. Donnerstag wird der Antrag wegen Einverleibung Lauenburgs, Freitag der wegen Schleswig-Holsteins zur Plenarberathung kommen.

— Berlin, 5. Dez. Der König und der Kronprinz von Sachsen werden in nächster Woche hier eintreffen — Sämmtliche Fraktionen des Abgeordnetenhauses sind übereingekommen, den Dotationsgesetzentwurf ohne Diskussion anzunehmen.

— Berlin, 4. Dez. Die Nordd. Allg. Ztg. meldet, daß die Erklärungen der norddeutschen Bundesregierungen auf die Einladung zur Conferenz eingelaufen sind und zustimmend lauten. Nur Hessen-Darmstadt ist noch rückständig, welches, abgesehen von der Einführung des Freiwilligendienstes, auch mit der Vorbereitung zu den sonstigen einheitlichen Einrichtungen noch am weitesten zurück ist. — Es bestätigt sich, daß die Wahlen zum norddeutschen Parlament auch in Nordschleswig stattfinden sollen, also die Abstimmung der dortigen Distrikte nach Maßgabe des Prager Friedens jedenfalls nicht vor der Eröffnung des Parlaments beabsichtigt wird.

— Berlin, 5. Dez. Die Spener'sche Zeitung erfährt, der frühere König von Hannover habe auf Vermittlung Englands in Betreff der Eidesentbindung der hannoverschen Offiziere nachgegeben.

— König Georg hat von Hiezing bei Wien aus eine Proklamation an seine treuen Hannoveraner gerichtet, in welcher er sie zur Ausdauer ermahnt und den Sieg seiner Sache in sichere Aussicht stellt. „Wie der Allmächtige vor nun sechzig Jahren es gefügt, daß dasselbe Unrecht keinen Bestand haben durfte, und nach langjähriger Fremdherrschaft den welfischen Thron wieder aufgerichtet und das Herrscherhaus und das Volk einander wiedergegeben habe, so hege er, der König, das unerschütterliche Vertrauen, daß der Allmächtige jetzt ebenfalls das Recht wieder zum endlichen Siege bringen und die Vereinigung des Königshauses mit dem treuen heißgeliebten Volke wieder herbeiführen werde.“ Für den Fall, daß er vor dieser Zeit sterben würde und zum Zeichen der vollen Uebereinstimmung hat er den Kronprinzen mitunterzeichnen lassen. Dieses Flugblatt, das vom Minister Platen gegengezeichnet ist, wurde in einer der letzten Nächte in Hannover und andern Städten auf die Straßen und in die Häuser geworfen und an allen Straßenecken angeschlagen.

— Wien, 6. Dez. Das offiziöse W. Z. wendet sich gegen die tendenziösen Gerüchte über eine angebliche Spannung zwischen Oesterreich und Rußland. Das Blatt vernimmt aus zuverlässiger Quelle, daß die gegenseitigen Beziehungen Oesterreichs und Rußlands vollkommen freundschaftlich sind, und nicht das Geringste sich ereignete, was als Trübung derselben dargestellt werden könnte.

— Wien, 4. Dez. Die französischen Kommissäre zum Abschlusse des Handelsvertrages sind heute Morgen in Wien eingetroffen. Binnen 8 Tagen dürfte der Vertrag abgeschlossen sein.

Frankreich. Paris, 5. Dez. Der Moniteur meldet, daß an alle Kriegshäfen Befehl ertheilt sei, Alles vorzubereiten zur sofortigen Heimkehr der französischen Truppen aus Mexiko. Es ist aus Mexiko keine glaubwürdige Nachricht angekommen außer denen, die der Dampfer Seine mitbrachte. Diese bestätigen, daß der Kaiser Maximilian am 1. Nov. in Orizaba war und daß er über seine endlichen Absichten nichts verlauten lasse.

Amerika. Newyork, 3. Dez. Die Botschaft des Präsidenten fordert den Kongreß auf, die bisherige Politik des Präsidenten zu adoptiren. Amerika habe remonstrirt gegen die Absicht Frankreichs, den Rückzug der Truppen aus Mexiko auf das nächste Jahr zu verschieben; es sei zu hoffen, daß Frankreich durch Berücksichtigung bestehender Verpflichtungen den gerechten Erwartungen Amerikas entgegenkommen werde; die Erledigung der Alabamafrage in freundschaftlicher Weise sei zu erwarten; baldige Erledigung wäre sehr wünschenswerth. Die Einnahmen des Schatzes übersteigen die Ausgaben um 158 Millionen. Der Schatzsekretär fordert die Wiederaufnahme der Baarzahlungen für das Jahr 1868.